

Viel Interesse an Zinzendorfschulen

Königsfeld – Sehr gut besucht war der Informationsnachmittag der berufsbildenden Zinzendorfschulen. Nachdem sich die interessierten jungen Menschen sowie deren Eltern in Ruhe einen Überblick über das Leistungsspektrum dieser Schularten verschaffen und in Einzelgesprächen mit Lehrern und Schülern Details erfahren konnten, erläuterte Schulleiter Rainer Wittmann die Besonderheiten, welche die Zinzendorfschulen zu bieten haben.

Für angehende Erzieherinnen und Erzieher war unter anderem der neue Kooperationsvertrag des Königsfelder Schulwerks mit der Katholischen Hochschule Freiburg (KHF) sehr interessant. Diese verkürzt für Absolventen der Fachschule für Sozialpädagogik der Zinzendorfschulen sowie der Fachschule für Sozialwesen der Zinzendorfschulen die Studiendauer des BA-Studiengangs „Pädagogik“ um zwei Semester. „Ein Studium kommt vielleicht für die Erzieher in Frage, die sich nicht vorstellen können, bis ins Rentenalter in einem Kindergarten zu arbeiten“, meinte Wittmann. Aber auch, wer sein gesamtes Berufsleben mit kleinen Kindern arbeiten möchte, ist an den beiden Königsfelder Fachschulen durch die Schwerpunkte Religionspädagogik und Theaterpädagogik gut gerüstet. „Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft“, so der Schulleiter, „weshalb die fundierte Ausbildung in Religionspädagogik den späteren Erziehern hilft, so manches Fettnäpfchen zu vermeiden.“ Auch in späteren Elterngesprächen sei dieses Wissen von Vorteil. Die theaterpädagogische Ausbildung wiederum habe einen enormen Einfluss auf das Selbstbewusstsein der Schüler.

Als weitere Besonderheit der Zinzendorfschulen hob Rainer Wittmann hervor, dass die Schüler einen Anspruch auf Unterricht haben. „Auch bei uns kommt es mal vor, dass Lehrer krank sind, aber trotzdem fällt der Unterricht nicht aus.“ Der Schulleiter stellte auch die beiden Berufsfachschulen Wirtschaft sowie Hauswirtschaft und Ernährung vor. Von deren Leistungen hatten sich die Besucher schon vorab überzeugen können: In der Lehrküche hatten die Berufsfachschüler kleine Häppchen vorbereitet und an Getränkeinseln auf den Fluren des historischen Erdmuth-Dorotheen-Hauses für Erfrischungen gesorgt.

Die Absolventen der Berufsfachschulen haben durch ihre starken beruflichen Kompetenzen später gute Chancen im Berufsleben. „Wir bekommen immer wieder gute Rückmeldungen, zum Beispiel von Banken“, sagte Wittmann.



In Einzelgesprächen, wie etwa hier mit der Leiterin der Abteilung Sozialpädagogik, Maria Lütkebohmert-Schilling (links), informieren sich die Besucher über die Zinzendorfschulen. BILD: ZINZENDORFSCHULEN